



Sind wieder am Start: Adrian Klotzsch (links) und Marcel Hesse vom Eschweger Ruderverein hoffen auf neuerliche gute Platzierung bei den Hessischen Meisterschaften auf heimischem Terrain. Archivfoto: Kopp

Das Spektakel auf dem See

Vier Gründe, warum ein Besuch der Landes-Rudermeisterschaften in Eschwege lohnt

VON FLORIAN KÜNEMUND

ESCHWEGE. Das Herz des hessischen Rudersports schlägt am Samstag und Sonntag in Eschwege. Mehr als 350 Sportler aus rund 40 Vereinen und Renngemeinschaften in fast 600 Booten kämpfen um die 43. Titel auf Landesebene. Wir nennen vier Gründe, warum sich ein Besuch lohnt.

1. Die Anlage: „Der von einer herrlichen Umgebung eingerahmte Werratalsee bietet mit seinen sechs Wettkampfbahnen, einer sehr gut einsehbaren Rennstrecke und für alle Sportler gleichen Wasserbedingungen wie in jedem Jahr eine perfekte Kulisse für Rudersport auf hohem Niveau“, sagt Michael Hauffe vom ausrichtenden Eschweger Ruderverein (ERV). Er

hofft auf gutes Wetter und viele Zuschauer für diese sportliche Großveranstaltung. Auf dem Regattagelände ist für das leibliche Wohl gesorgt. Ein direkter Blick aufs Geschehen rundet das Gesamtbild ab. Wer mit dem Auto kommt, parkt neben der Skateboard-Anlage zwischen Eschwege und Grebendorf. Von dort aus führt ein Fuß- und Fahrradweg direkt zum 100 Meter entfernten See.

2. Die Wettkämpfe: Start der Hessenmeisterschaften ist am Samstag um 9 Uhr mit einer Renndistanz von 1000 Metern, die Finals beginnen um 11.20 Uhr. Noch mehr Spannung versprechen dann die Sprintrennen am Sonntag über 350 Meter, wenn bei den schnellen Ruderschlägen das Wasser im Werratalsee bro-

deln dürfte. Dieses Format wurde bereits bei der Premiere im Jahr 2016 von Aktiven und Zuschauern begeistert angenommen. Los geht es um 9.30 Uhr, der erste Sieger steht gegen 11 Uhr fest. Das letzte Läuten der Zielglocke wird nach dem um 15.33 Uhr gestarteten Rennen ertönen.

3. Die Namen: Bei den hessischen Kaderathleten sind einige prominente Namen am Start. So errang Tina Christmann aus Hanau in dieser Saison die Bronzemedaille im Frauen-Doppelvierer bei der U23-Weltmeisterschaft. Ihre Vereinskameradin Celina Waldschmidt war im Endlauf der U19-Europameisterschaft vertreten. Und Isabel Taeuber sowie Maximiliane Horz wurden Zweite bei den Studenten-Europameisterschaften. Nils

Krause aus Limburg platzierte sich hervorragend bei der U23-Europameisterschaft.

4. Die Lokalmatadoren: Die Eschweger Farben werden von der ERV-Rennmannschaft repräsentiert. Gut vorbereitet durch ihren Trainer Karl-Heinz Schmitz hoffen Nele Becker, Marcel und Michelle Hesse, Florian und Wolfgang Grünefeld, Adrian Klotzsch sowie Jürgen Scholle, eine gute Rolle spielen zu können. Schmitz äußert sich zuversichtlich: „Das erfolgreiche Abschneiden auf den Vorbereitungsregatten in Limburg, Wiesbaden und Hanau hat gezeigt, dass wir konkurrenzfähig sind. Für gute Platzierungen benötigen wir aber auch die entsprechende Tagesform und das entscheidende Quantchen Glück.“